

## Begleitprogramm

6. Juni 2018 | 20:00 Uhr

### „Von Rittern, Minne und Romanen“

Musikalischer Abend mit Knud Seckel

Zum wiederholten Male wird am 7. Juni der fahrende Sänger Knud Seckel zu Gast sein und dem Iwein-Roman seine eigene Stimme geben.

Knud Seckel versteht es, als Rezitator, Musiker und Erzähler die großen Werke des Mittelalters wieder zum Leben zu erwecken. Der Besucher darf sich auf einen kurzweiligen und spannenden Abend freuen.



16. September 2018 | 11:15 – 12:45 Uhr

### „Was ist eigentlich Ehre?“

Finissage der Sonderausstellung

Eine philosophische Runde im Museum zur Frage: „Was ist eigentlich Ehre?“ Die Moderation hat Dr. Jens Korfkamp, zu den Gästen zählt u.a. Dr. Ullrich Steuten.

vhs

Alpen  
Rheinberg  
Sonsbeck  
Xanten

Die Veranstaltung ist eine Kooperation mit der VHS. Eine Anmeldung ist nicht unbedingt erforderlich, die VHS-Kursgebühr beträgt 5,00 €.

## SiegfriedMuseum Xanten

Kurfürstenstraße 9  
46509 Xanten

02801 / 772 200

siegfriedmuseum@xanten.de  
www.siegfriedmuseum-xanten.de

### Öffnungszeiten

Täglich geöffnet 10:00 – 18:00 Uhr  
Sonn- und Feiertage 10:00 – 17:00 Uhr

Langer Museumstag 10:00 – 21:30 Uhr  
*Immer am 2. Mittwoch des Monats – aktuelle Informationen dazu finden Sie auf unserer Website*

Geschlossen am Kirmesmontag 4. Juni 2018!

### Eintrittspreise

Erwachsene 4,00 €  
Gruppe ab 10 Erwachsenen 3,50 €  
Kinder und Jugendliche unter 18 Eintritt frei  
Ermäßigter Eintritt 3,00 €

Führungen für Gruppen  
*Dauer 60 Minuten, maximal 15 Personen, zzgl. Eintritt* 33,00 €

Offene Führung  
*April bis Oktober, sonntags 11:00 Uhr* nur Eintritt

Führungen durch die Sonderausstellung auf Anfrage.  
Wegen Veranstaltungen sind Bereiche der Ausstellung zeitweise nicht zugänglich.

Haftungsausschluss: Änderungen möglich, Stand Juni 2016)

Sonderausstellung

# IWEIN DER LÖWENRITTER

Von mittelalterlichen Lebensbildern und Allegorien in der heutigen Malerei

6. Mai – 16. September 2018



SiegfriedMuseum  
Xanten



# IWEIN DER LÖWENRITTER

## Von mittelalterlichen Lebensbildern und Allegorien in der heutigen Malerei

Der Bilderzyklus des sogenannten Iwein-Zimmers auf Burg Rodenegg in Südtirol zählt zu den frühesten, noch erhaltenen, profanen Wandmalereien des Mittelalters im deutschen Sprachraum. Als Vorlage diente der Iwein-Roman des Hartmann von Aue, der um 1203 vollendet wurde. Unmittelbar danach entstanden die Malereien, die in elf Szenen die ersten 2360 Verse des Romans bildlich umsetzen. Ebenso nah hält sich der Dichter an seine Vorlage: den Yvain-Roman des Chretien de Troyes. Beide Epen gehören zur Gattung des Artusromans, in dem sich idealtypische Entwürfe des Ritterstandes und des höfischen Lebens widerspiegeln. Am Hofe König Artus versammeln sich die größten Ritter des Reiches, um von ihren Heldentaten zu berichten. Von dort brechen sie auf, um Abenteuer zu suchen. Wie viele andere Ritter vor ihm muss Iwein kämpfen, scheitern und an seinen Aufgaben wachsen.



Der Südtiroler Iwein-Zyklus und die mittelalterliche Romanvorlage haben die niederrheinische Künstlerin Margareta Detering aus Neukirchen-Vluyn so nachhaltig beeindruckt, dass sie über zehn Jahre einen eigenen Bilderzyklus geschaffen hat, der als Sonderausstellung im SiegfriedMuseum Xanten gezeigt wird. Die großformatigen Ölgemälde des Personeninventars sprechen ihre eigene Sprache, lassen aber dennoch

ihre mittelalterlichen Vorlagen erahnen. Diese sind in Form von maßstabgetreuen Reprografien eben-

falls zu sehen und können in einem nachgestalteten „Iwein-Zimmer“ betrachtet werden.

Um der höfischen Lebenswirklichkeit des hohen Mittelalters näher zu kommen, werden interessante Fundstücke von der Essener Isenburg, die noch nicht einmal ein halbes Jahrhundert existierte, aber dennoch zu den mächtigsten Burganlagen des heutigen Ruhrgebiets gehörte, präsentiert. Herausragend zu nennen ist ein fein geschnitzter Messergriff aus Elfenbein, der eine prachtvoll gekleidete Dame mit Schoßhund darstellt. Diese filigrane Arbeit ist kein alltäglicher Gegenstand und zeugt vom exquisiten Geschmack der Burgbewohner.



Erst 1972/73 wurden die Südtiroler Bilderfresken der Burg Rodenegg bei Restaurierungsarbeiten entdeckt. Ein Glücksfall, denn damit wurde eine neue Quelle in der Iwein-Rezeption erschlossen. Durch die zeitnah zur literarischen Vorlage gestalteten Wandmalereien, eröffnet sich für den heutigen Betrachter ein ganz neuer Blick in eine ferne Welt, die einerseits romantisch verklärt und andererseits als dunkle rückständige Epoche verdammt wurde.



## Margareta Detering

Margareta Detering lernte an der Universität Essen im Rahmen ihrer Studiums den in der heutigen Zeit recht unbekannt mittelalterlichen Iwein-Roman von Hartmann von Aue kennen. Den fast gleichzeitig in den ersten Jahrzehnten des 13. Jahrhunderts dazu entstandenen Bilderzyklus auf der Burg Rodenegg bei Brixen besuchte sie während einer Reise nach Südtirol. Ihre Begeisterung über die eigenwillige Schönheit dieser weltlichen Malerei und Epik ließ die Künstlerin nicht los und so erarbeitete sie während der letzten Jahre insgesamt zwölf Porträts zu dieser abenteuerlichen und mit märchenhaften Elementen versehenen Erzählung um Minne und Ehre.

Weitere biografische Daten unter:  
[www.margareta-detering.de](http://www.margareta-detering.de)